

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

Transkript

00:00:00

Sprecherin 1: Hallo Sonja.

00:00:01

Sprecherin 2: Hallo Monika.

00:00:02

Sprecherin 1: Ich habe dir wen mitgebracht, hör mal rein:

00:00:05

Sprecherin 3: Ich habe mich ja dann irgendwann dort angemeldet und dann kann man ja reinschreiben, was würde ich mit dem Gewinn machen. Und dann hab ich gedacht, ich muss bis zur Rente arbeiten gehen und ich kann mir jetzt nicht vorstellen, dass ich das schaffe auf dem harten Belag. Also welche Alternativen gibt es?

00:00:25

Sprecherin 2: Also die hat was gewonnen, vielleicht im Lotto, aber da muss man sich nicht anmelden und muss natürlich auch nicht sagen, was du mit der Kohle nachher machen willst. Dann geht es um ihren Job bis zur Rente und sie erzählt von hartem Belag. Vielleicht, weiß nicht, muss sie viel laufen?

00:00:48

Sprecherin 1: Sie läuft viel und sie will ihr Leben ändern. Ich erzähl dir davon. Wir im Wandel.

00:00:55

Sprecherin 2: Geschichten vom Umbruch.

00:00:59

Sprecherin 1: Hallo und herzlich willkommen! Das ist die erste Folge von unserem Podcast Wir im Wandel. Ich bin Monika Ahrens.

00:01:05

Sprecherin 2: Und ich bin Sonja Ernst.

00:01:07

Sprecherin 1: Wir haben diesen Podcast gestartet, aus einem Gefühl heraus. Vielleicht kennt ihr ja das Gefühl, dass was Großes in euer Leben platzt, dem ihr nicht ausweichen könnt, wo ihr eine Antwort finden müsst, wie ihr damit umgeht. Und wir haben das Gefühl, dass Deutschland und die Welt gerade in so einer Phase stecken.

00:01:25

Sprecherin 2: Ja, ganz offensichtlich: Klimawandel, Digitalisierung. Wir stecken mitten in einer Pandemie, die ja gezeigt hat, dass sich alles ganz schnell ändern kann und auch Dinge sich ändern müssen.

00:01:37

Sprecherin 1: Und in unserem Podcast Wir im Wandel, da treffen wir Leute, bei

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

denen uns beeindruckt hat, wie sie mit so großen Veränderungen umgehen und die auch ein Stück weit ein Vorbild für uns sind, wie man das macht.

00:01:48

Sprecherin 3: Richtig, genau.

00:01:50

Sprecherin 2: Wer ist das?

00:01:51

Sprecherin 1: Das ist Yvonne Harscher, von der will ich dir heute erzählen. Sie ist erstens eine kleine Frau mit braunen, kurzen Haaren, die gerne lacht. Und zweitens eine Frau, die durch ein gesellschaftliches Experiment die Chance bekommen hat, ihr Leben zu ändern.

00:02:06

Sprecherin 2: Wow, was heißt das genau?

00:02:09

Sprecherin 1: Sie hat im letzten Jahr, im Mai, ein Grundeinkommen gewonnen. Heißt, sie hat ein

00:02:14

Sprecherin 1: Jahr lang jeden

00:02:15

Sprecherin 1: Monat 1000 Euro ausgezahlt bekommen. Also insgesamt 12000 Euro.

00:02:21

Sprecherin 3: 12000 Euro, kann ich jetzt jeden Monat angucken auf meinem Kontoauszug.

00:02:26

Sprecherin 2: Okay, 12000 Euro ist eine ganze Menge Geld. Woher kommt die Kohle?

00:02:31

Sprecherin 1: Das Geld hat sie von dem Verein Mein Grundeinkommen bekommen. Das ist ein Verein, der sammelt Spenden. Und immer wenn die genug Geld zusammen haben, verlosen die Grundeinkommen unter allen, die das entdeckt haben und mitspielen.

00:02:44

Sprecherin 3: Also so genau kann ich das gar nicht mehr sagen, ob ich da mal einen Newsletter oder eine Webseite also seit vier Jahren bin ich jetzt dabei.

00:02:54

Sprecherin 1: Und der Verein Mein Grundeinkommen wirbt auch dafür, ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle einzuführen in Deutschland. Das ist ja in den letzten Jahren verstärkt in der Diskussion, ob es nicht sinnvoll wäre, allen Bürgerinnen und Bürgern jeden Monat einen Geldbetrag auszuzahlen, ohne dass sie dafür irgendwas tun müssen. Ein Grund, warum man darüber nachdenkt, ist zum Beispiel die Digitalisierung. Also es gibt halt die Befürchtung, dass viele Leute ihre Arbeit verlieren, wenn zum Beispiel Roboter immer mehr Aufgaben übernehmen. Und ein bedingungsloses Grundeinkommen soll da in der Situation helfen und auch

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

den sozialen Frieden mit sichern. Das ist aber auch ein bisschen umstritten, das mit dem Grundeinkommen. Ich weiß nicht, inwiefern du die Diskussion verfolgst,

00:03:36

Sprecherin 2: Also einfach das, was in den Medien berichtet wurde. Und ich weiß, es ist umstritten, weil beispielsweise ist ja die Frage, wie finanziert man das alles? Dann sollen es, glaube ich, alle bekommen, auch reiche Menschen. Klar ist es bedingungslos. Ich weiß aber auch, am Anfang klang das nach so einer spinnerten Idee. Aber das ist es lang nicht mehr, oder?

00:03:58

Sprecherin 1: Aus dem Stadium, eine spinnerte Idee zu sein, ist es raus. Es gibt ja auch Staaten, die haben das für bestimmte Bevölkerungsgruppen ausprobiert. Es gibt aber immer noch offene Fragen. Zum Beispiel eine Sache, die man sich beim bedingungslosen Grundeinkommen halt auch fragt, ist, was das mit den Leuten macht, wenn die einfach Geld kriegen. Es gibt Befürworter und Yvonne Harscher gehört dazu, die sagen, das hat voll den positiven Effekt.

00:04:23

Sprecherin 3: Man kriegt es ja auch mit, wie viele Ideen die Menschen doch haben, sobald die, sag ich mal, 1000 Euro in der Hand haben, was sie damit bewerkstelligen können. Die trauen sich einfach was zu, noch mal ein Risiko einzugehen, ne Firma zu eröffnen oder noch mal was ganz Neues, den Job zu wechseln, umzuziehen.

00:04:44

Sprecherin 1: Ja und es gibt aber auch Gegner, die sagen, die Menschen machen dann gar nichts mehr, weil das Geld kommt ja sowieso. Und da gibt es spannende Experimente und Studien zu, was das Grundeinkommen bewirkt. Und das hat mich auch bei Yvonne Harscher natürlich interessiert.

00:04:58

Sprecherin 2: Lass mal hören.

00:05:00

Sprecherin 1: Ich erzähl vielleicht erst mal ein bisschen aus ihrem Leben, damit man versteht, was das Grundeinkommen da ausgelöst hat oder auch nicht. Yvonne Harscher ist eine Frau, die hat echt schon einiges erlebt. Ganz viele Jobs. Das Gefühl von Unsicherheit und auch bestimmt das Gefühl, ein Spielball zu sein von anderen.

00:05:17

Sprecherin 1: Bis auf eine Ausnahme habe ich alle anderen Jobs wirklich nur gewechselt, weil ich gekündigt wurde wegen, Befristung oder irgendwas.

00:05:26

Sprecherin 1: Krass.

00:05:29

Sprecherin 2: Wahnsinn.

00:05:30

Sprecherin 1: Hm, das ist krass. Und was sie erlebt hat, das hängt auch mit der Zeit und mit der Stadt zusammen, in der sie mit einer kurzen Ausnahme seit ihrer Geburt lebt.

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

00:05:40

Sprecherin 2: Wo wohnt sie denn?

00:05:42

Sprecherin 1: Sie wohnt in Eisenhüttenstadt. Das liegt, wie wir alle wissen,

00:05:46

Sprecherin 2: ...in Brandenburg und ich glaube nicht so weit von Berlin?

00:05:50

Sprecherin 1: Ein Stück weit von Berlin. Es liegt in Brandenburg, an der Oder, an der deutsch-polnischen Grenze, und Yvonne Harscher mag diese Stadt. Sie hat die mir, als ich da war, auch gleich mal im Rahmen von einer kleinen Stadtrundfahrt gezeigt.

00:06:06

Sprecherin 3: So, hier haben wir die Diehloer Straße, wurde hier auch alles saniert.

00:06:11

Sprecherin 1: Ja, und es ging da vorbei an Wohnvierteln mit ganz schön gestalteten Gebäuden, aber auch an Vierteln mit einfachen Plattenbauten und auch an Leerstand und Brachflächen.

00:06:22

Sprecherin 3: Überall, wo hier jetzt diese Ein-, Zwei-Familien-Häuser stehen, hier standen alles Plattenbauten.

00:06:30

Sprecherin 2: Also ich kenne Eisenhüttenstadt nicht, aber ich denke mal, also kleine Häuser hin, Plattenbauten weg, wahrscheinlich sind total viele Leute in den letzten Jahren weggegangen und dann braucht man diese großen Blöcke nicht mehr.

00:06:43

Sprecherin 1: Genau. Nach der Wende wurden in dem Eisenhüttenkombinat, was der Hauptarbeitgeber in Eisenhüttenstadt ist, massiv Arbeitsplätze abgebaut und die Stadt hat auch mehr als die Hälfte ihrer Einwohner verloren. 2020 waren es noch gut 24000 und die Wende war auch für Yvonne Harscher ein Bruch.

00:07:03

Sprecherin 3: Habe ja ursprünglich mal in der Gastronomie gelernt. Ich war ja mal gelernte Kellnerin, so nannte sich das bei uns. War mal mein Traumberuf. Hat leider nur bis zur Wende gehalten. Dann wurde das ja alles erst mal plattgemacht.

00:07:18

Sprecherin 1: Also sie hat ihre Arbeit als Kellnerin verloren und hat dann in den verschiedensten Jobs gearbeitet,

00:07:23

Sprecherin 3: Call-Center, Versicherungsbranche, Essen ausfahren,

00:07:28

Sprecherin 3: ja...

00:07:29

Sprecherin 1: Sie hat jahrelang ganz wenig verdient. Musste immer wieder zum Jobcenter, beantragen, dass sie ihr den Lohn mit Hartz IV aufstocken und wurde immer wieder angeheuert und entlassen.

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

00:07:38

Sprecherin 3: Also es war das erste Mal, wo ich von mir aus, nach dem Unfall...

00:07:44

Sprecherin 2: Also sie hatte einen Unfall, und das war wirklich das erste Mal, dass sie von sich aus gekündigt hat nach diesem Unfall.

00:07:51

Sprecherin 1: Ja, das mit dem Unfall war ein weiterer Bruch in ihrem Leben, im wahrsten Sinne des Wortes. Sie hat sich kompliziert den Arm gebrochen beim Inlineskaten.

00:08:01

Sprecherin 3: Und ja, dann ist man so zu Hause krankgeschrieben über doch einige Monate und denkt sich dann so: Das Leben kann sich so schnell ändern, von einem auf den anderen Tag. Du willst da jetzt nicht mehr zurück in dieses Callcenter und dir anhören, wie irgendwelche Mütter von dreijährigen Kindern Sonntagmorgen um sieben anrufen, weil das Kind kein Fernsehen gucken kann. Das waren so meine Gedanken.

00:08:28

Sprecherin 2: Oh man, ja, kann ich nachvollziehen.

00:08:32

Sprecherin 1: Genau. Oh man. Und dann hat sie auch wirklich bei dem Callcenter gekündigt. Und dann, das war vor etwa dreieinhalb Jahren, fiel ihr eine Anzeige auf:

00:08:41

Sprecherin 1: Politesse.

00:08:43

Sprecherin 3: Und da beim ersten Mal habe ich eigentlich schon gedacht: Oh ja, das könnte dich eigentlich interessieren.

00:08:49

Sprecherin 2: Okay, jetzt wird es mir klar. Deshalb, am Anfang erzählt sie vom harten Belag. Und als Politesse ist man wahrscheinlich ist man super viel auf der Straße unterwegs.

00:08:59

Sprecherin 1: Genau. Und sie hat die Anzeige gesehen und dachte: Mithelfen, für Ordnung und Sicherheit zu sorgen auf Eisenhüttenstadts Straßen, das könnte was für sie sein.

00:09:09

Sprecherin 3: Und dann habe ich mich beworben, bei der Stadt Eisenhüttenstadt.

00:09:13

Sprecherin 1: Und sie bekommt den Job.

00:09:14

Sprecherin 3: Und dann habe ich, habe ich echt ein bisschen geweint. Ja, ich habe mich echt so gefreut.

00:09:21

Sprecherin 2: Ja...

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

00:09:21

Sprecherin 2: Das hört man. Die hat sich wirklich gefreut.

00:09:27

Sprecherin 1: Ja, die hat sich gefreut. Und das Gute ist, auch als sie den Job dann macht, die neue Arbeit gefällt ihr.

00:09:33

Sprecherin 3: Also in erster Linie natürlich jeden Tag an der frischen Luft und dann auch schon der Kontakt zum Bürger. Es gibt ja auch hin und wieder mal die Bürger, die sich beschweren, weil man sie gerade verwarnt hat. Aber auch doch viele, die einen ansprechen, ob sie eine Frage haben oder Touristen oder so, die sich informieren wollen.

00:09:55

Sprecherin 1: Also Fakt ist, sie mag ihre Arbeit und außerdem bringt die ihr auch endlich mal genügend Geld, sodass sie sogar ein bisschen sparen kann.

00:10:05

Sprecherin 2: Okay, das verstehe ich. Also vor allem nach den vielen Jahren des Aufstockens. Aber ganz am Anfang erzählt sie uns ja auch, dass sie sich Sorgen macht, dass sie diesen Job eben nicht bis zur Rente durchhält.

00:10:18

Sprecherin 1: Ja, sie macht sich Sorgen, weil sie halt auf ihren Touren durch die Stadt sehr viel laufen muss.

00:10:25

Sprecherin 3: Also zu 99 Prozent starte ich am Rathaus und danach gehe ich dann die Parkplätze ab und die verkehrsberuhigten Zonen. Das können schon zehn Kilometer werden. Also mein Rekord in Schritten lag mal bei 29000.

00:10:41

Sprecherin 2: 29000 Schritte. Okay, das ist bestimmt mehr als Ärzte empfehlen, oder?

00:10:47

Sprecherin 1: Das ist viel mehr als Ärzte empfehlen, nach meinem Wissen. Und auf dem Asphalt ist das halt auch was anderes, als wenn du so wellnessmäßig einen weich gepolsterten Waldweg langwanderst. So eine Straße staucht dir die Beine ganz anders zusammen.

00:11:03

Sprecherin 3: Wenn du den ganzen Tag geradeaus läufst, dann hast du echt Probleme, mal eine Bordsteinkante hochzugehen, weil du das Gefühl hast, du kriegst das Bein gar nicht krumm gebogen.

00:11:13

Sprecherin 2: Oh ha, das klingt echt doof.

00:11:17

Sprecherin 1: Das klingt echt übel. Und Yvonne hat auch schon nach einem halben Jahr gemerkt, dass ihr das körperlich echt Probleme macht.

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

00:11:24

Sprecherin 3: Wenn ich nach Hause komme, mir tut einfach alles weh. Nicht nur die Beine, auch der Rücken, das Kreuz. Du spürst auch das Brennen an den Füßen. Was du während der Arbeit eigentlich nicht spürst. Dann kommst du nach Hause, machst dir was zu essen, dann legst du die Beine hoch, rauf auf die Couch, zwei Couchkissen runter und dann die Beine obendrauf. Und am besten noch eine Kuschedecke. So bleibt man dann erst mal.

00:11:51

Sprecherin 3: Okay. Ich glaub, ich sehe Yvonne genau vor mir auf dem Sofa abends.

00:11:56

Sprecherin 3: Mit ihrer Kuschedecke.

00:11:59

Sprecherin 1: Das Ding ist: Yvonne Harscher ist jetzt 54 und sie fragt sich, wie lange sie als Politesse überhaupt noch durchhält. Und was die Alternative sein könnte. Und es ist jetzt etwa vier 4 Jahre her, da ist sie darauf aufmerksam geworden, dass der Verein Mein Grundeinkommen regelmäßig Grundeinkommen verlost. Und sie beginnt an den Verlosung teilzunehmen und macht sich dann auch Gedanken, was sie mit dem Gewinn machen würde und schaut auf die Internetseite, wo die Leute, die schon gewonnen haben, schreiben, was sie mit dem Geld anstellen, also z.B. einen langen langen Urlaub oder die Rente aufstocken oder auch einfach gar nix, einfach weiterleben wie bisher. Und sie entwickelt einen Plan. Wenn sie ein Grundeinkommen gewinnt, investiert sie das Geld und macht noch mal neben der Arbeit eine Ausbildung.

00:12:49

Sprecherin 3: Richtig für die Verwaltung, dass ich einfach flexibel bin und auch in anderen Abteilungen arbeiten kann. Bei der Stadt Eisenhüttenstadt.

00:12:59

Sprecherin 2: Also Yvonne ist jetzt 54. Als sie diesen Plan entwickelt ist sie schon Anfang 50 und ganz ehrlich, in dem Alter, traut sie sich das zu, dass sie das nochmal packt?

00:13:11

Sprecherin 1: Ja, tatsächlich, sie hat sich das schon zugetraut. Da spielen wahrscheinlich auch die vielen Brüche und die vielen Neuanfänge eine Rolle, die sie und ihr Umfeld schon erlebt haben.

00:13:20

Sprecherin 3: Mein Bruder hat auch mit über 50 nochmal eine Umschulung gemacht. Meine Schwester auch mit über 50 nochmal gewechselt, umgezogen, neuen Job und so. Und von daher wusste ich, schaffe ich auch mit über 50 oder mit 50.

00:13:35

Sprecherin 1: Coole Familie.

00:13:36

Sprecherin 2: Und dann gewinnt Yvonne tatsächlich.

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

00:13:38

Sprecherin 2: Genau. Und das Tor für eine neue Ausbildung, für ein neues Leben steht auf einmal offen.

00:13:45

Sprecherin 3: Es war Himmelfahrt, wunderschönes Wetter. Ich war mit meiner Freundin und Kollegin unterwegs in Bad Saarow, ist ja hier in der Nähe und wir waren dort ein bisschen schlendern, ein bisschen was essen, haben dort relaxt am Strand, schön in so Strandstühlen, haben Cocktails geschlürft. Ja, meine Kollegin ging dann mal kurz, hat uns noch ein Fischbrötchen oder so geholt und da dachte ich: ach, kannst ja nicht die Leute die ganze Zeit beobachten, guckste einfach mal kurz aufs Handy. Kurz E-Mails checken. Ja, und auf einmal lese ich: Herzlichen Glückwunsch, Yvonne! Du hast beim Grundeinkommen gewonnen. Ja, da habe ich schon ganz schön gestaunt. Da war ich ganz schön happy. Ja.

00:14:36

Sprecherin 1: Und als ihre Freundin zurückkommt, erzählt sie der, was passiert ist. Und das Schöne ist: Die Freundin freut sich auch mit ihr.

00:14:42

Sprecherin 3: Darauf gab es dann noch einen Cocktail.

00:14:47

Sprecherin 1: Und Yvonne Harscher erzählt dann nach und nach auch ihrer Familie und anderen Freunden davon. Und die Reaktionen sind auch immer positiv. Also kein Neid oder so. Und dann kommt das erste Geld. Die ersten 1000 Euro. Und sie geht das mit der Ausbildung an.

00:15:03

Sprecherin 3: Es war im Sommer. Es war ein wunderschöner Tag und da habe ich den Brief an das Bildungsinstitut abgeschickt. Die Anmeldung.

00:15:11

Sprecherin 1: Und dann kommt was dazwischen, was 2020 ganz viele Dinge verhindert hat.

00:15:16

Sprecherin 2: Lass mich raten. Corona.

00:15:18

Sprecherin 1: Corona. Exakt. Die Ausbildung kann nicht starten, weil kein Präsenzunterricht erlaubt ist.

00:15:24

Sprecherin 1: Oh man, aber klar.

00:15:26

Sprecherin 1: Und für Yvonne Harscher beginnt das Warten. Und je länger sie wartet, desto mehr kommen ihr Zweifel und sie fragt sich, wann es losgeht und ob sie dann noch die Kraft hat. Denn die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten ist halt hart.

00:15:40

Sprecherin 3: Paragraphen über Paragraphen. Also ganz viel trockenes Zeug. Ja, und dann mein Alter, ich werde ja nicht jünger. Da kommt einem dann doch jetzt

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

langsam auch die Überlegung, ist ganz schön mutig. Ich meine, wenn ich sie anfangs, muss ich sie auch schaffen, weil für das Geld.

00:16:02

Sprecherin 3: Voll schade. Also hört man echt raus. Und Yvonne hängt jetzt in der Luft?

00:16:10

Sprecherin 1: Die hängt jetzt in der Luft. Stand jetzt weiß sie noch immer nicht, ob und wann die Ausbildung startet. Sie hofft, dass bis dahin nicht mehr so viel Zeit vergeht.

00:16:19

Sprecherin 3: Je länger die ist, diese Zeit, desto eher komme ich ins Zweifeln oder Grübeln oder verliert mich der Mut.

00:16:28

Sprecherin 2: Das sollte sie nicht, zweifeln und grübeln, weil sie hat ja ganz viel Mut mitgebracht. Und obwohl Job nach Job gekündigt, musste aufstocken, weil der Lohn nicht gereicht hat. Und ja, wäre cool, wenn sie da jetzt dran bleibt und ihren Plan nicht verliert. Trotz Corona. Und ich wünsche ihr das.

00:16:51

Sprecherin 1: Ich wünsche ihr das natürlich auch. Aber das zeigt natürlich auch, dass ein Grundeinkommen halt keine Garantie ist, dass sich wirklich alles ändert. Ich hatte ja am Anfang erzählt, es gibt spannende Experimente und Studien, was ein Grundeinkommen bewirken kann. Ein ganz berühmtes Experiment fand 2017/18 in Finnland statt. Da hat eine Gruppe Arbeitslose zwei Jahre lang jeden Monat 560 Euro bekommen. Also jetzt nicht so viel. Und man wollte schauen, welche Wirkung das Grundeinkommen arbeitsmarkttechnisch auf die hat. Also ob die Leute zum Beispiel ein kleines Unternehmen gründen oder ob die eher bereit sind, einer Beschäftigung nachzugehen.

00:17:29

Sprecherin 2: Und waren Sie das?

00:17:31

Sprecherin 1: Also die Leute waren jetzt nicht fauler als vorher, aber sie waren auch nur geringfügig engagierter, was das Arbeiten angeht, als die Vergleichsgruppe, die kein Geld bekommen hat.

00:17:43

Sprecherin 2: Okay, also es gab gar nicht so einen großen Effekt.

00:17:46

Sprecherin 1: Also jetzt arbeitsmarkttechnisch gesehen nicht. Wo das Grundeinkommen sich aber richtig ausgewirkt hat, war die Psyche. Die Menschen mit einem Grundeinkommen waren zufriedener und weniger gestresst als die ohne. Und die hatten auch eine positivere Sicht auf ihre wirtschaftlichen Verhältnisse und Perspektiven. Das ist bei Yvonne Harscher übrigens auch so.

00:18:08

Sprecherin 3: Wir leben ein bisschen wie vorher auch, nur etwas sicherer, gelassener, weil man weiß, man hat da was. Mittlerweile habe ich nicht nur das Geld

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

auf meinem Kontoauszug, sondern habe auch so schön gespart, was mir vorher irgendwie nie möglich war. Also ich kann wirklich mich jetzt zurücklehnen und muss mir keine Sorgen machen: Was ist morgen? Ja, also wenn jetzt meine Waschmaschine oder das Auto kaputtgeht, okay, kann man es bezahlen.

00:18:38

Sprecherin 2: Okay, sicherer und gelassener ist schon ganz schön viel, oder? Und das ist doch auch toll. Anscheinend macht es doch dann für den Einzelnen oder für Yvonne eben echt einen Unterschied.

00:18:50

Sprecherin 1: Es macht echt einen Unterschied. Aber so ein Staat hat natürlich ein Interesse, dass die Leute sich nicht nur wohlfühlen, sondern auch am Arbeitsmarkt Erfolg haben. Und nur dann wird so ein Staat auch ein Grundeinkommen einführen. Und es gibt jetzt eine erste Langzeitstudie in Deutschland, die will auch nochmal schauen, wie sich dieses Grundeinkommen da auswirkt. Aber die schaut breiter in die Bevölkerung hinein. Da konnten sich alle Erwachsenen in Deutschland um eine Teilnahme bewerben bei dieser Studie. Und ich habe mich mit dem Sozialwissenschaftler Jürgen Schupp unterhalten.

00:19:23

Sprecherin 3: Hallo?

00:19:23

Sprecher 4: Hallo Frau Ahrens.

00:19:26

Sprecherin 1: ...vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung.

00:19:28

Sprecherin 1: Schönen guten Tag!

00:19:30

Sprecher 4: Hallo!

00:19:31

Sprecherin 1: Das ist an der Studie beteiligt und die Teilnehmenden kriegen bei der Studie drei Jahre lang jeden Monat 1200 Euro. Also schon deluxe. Am 1. Juni 2021 gab es die erste Rate, und die Teilnehmenden werden jetzt in regelmäßigen Abständen befragt, ob und wie sie ihr Verhalten verändert haben. Und das Spannende ist, dass es eben eine Langzeitstudie ist. Das heißt, die geht drei Jahre lang. Und Jürgen Schupp meint: Da kann man wirklich sehen, ob Entwicklungen nachhaltig sind. Also oft ist es ja so: Die Leute ändern anfangs etwas, aber dann kehren sie wieder zu ihrem alten Verhalten zurück.

00:20:09

Sprecherin 2: Hmm, also das ist so eine Anfangseuphorie gibt, die dann irgendwann verpufft.

00:20:14

Sprecherin 1: Genau, die verpufft und dann ist wieder das alte Muster. Aber mal schauen. Bei dieser Studie wird es voraussichtlich Ende 2023, Anfang 2024 erste Zwischenergebnisse geben. Und dann wissen wir mehr, wie sich das Grundeinkommen tatsächlich auswirkt. Ist übrigens auch bei Yvonne Harscher so.

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

Wenn wir in drei Jahren bei der Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt anrufen. Und da meldet sich jemand mit:

00:20:40

Sprecherin 3: Harscher?

00:20:42

Sprecherin 1: ...dann wissen wir, dass das Grundeinkommen einen positiven Effekt hatte bei ihr.

00:20:46

Sprecherin 2: Das wäre echt cool! Da rufe ich an.

00:20:48

Sprecherin 1: Das machst du, in drei Jahren.

00:20:49

Sprecherin 1: Okay.

00:20:49

Sprecherin 1: Bei Yvonne Harscher ist es aber auf jeden Fall so, dass egal wie das mit ihr ausgeht und ihrer Ausbildung, sie ist für ein Grundeinkommen.

00:21:00

Sprecherin 1: Vor dem Job war ich viele Jahre auf Mindestlohn und Aufstockung angewiesen oder arbeitslos. Und da weiß man, was das bedeutet, mit wenig Geld auskommen zu müssen. Und von daher bin ich wirklich auch selbst davon überzeugt, dass jeder ein Grundeinkommen haben sollte, um frei zu entscheiden, was er gerne machen möchte. Gerade beruflich.

00:21:24

Sprecherin 1: Wobei sie das auch ein bisschen einschränkt.

00:21:26

Sprecherin 3: Also für die Unterschichten sollte man das auf jeden Fall. Vielleicht sollte man nach oben hin eine Grenze machen. Jemand, der, sage ich mal 100000 Euro Einkommen im Jahr hat, bräuchte der es unbedingt?

00:21:40

Sprecherin 1: Ja, das ist die Frage: Bräuchte der das unbedingt? Bräuchten wir das unbedingt? Sonja, du hast ja jetzt die Geschichte gehört. Du hast in den Medien was gehört über das Grundeinkommen. Was ist deine Meinung? Würdest du das einführen?

00:21:54

Sprecherin 2: Also ich gehöre eher zu den Skeptikern, aber Yvonne Harscher hat mich doch ein bisschen überzeugt. Also wenn sie erzählt, sie ist jetzt gelassener und sie kann sorgenfreier noch mal ihren Plan umsetzen, um dann ja zu arbeiten bis zur Rente, dann macht es total Sinn und auch, dass das Wohlbefinden der Leute sich verbessert. Das ist ganz, ganz viel wert.

00:22:18

Sprecherin 1: Ja, also ich bin, was das Grundeinkommen betrifft, das einzuführen, bin ich eigentlich offen, weil ich kenne das von mir und von Freunden und von Freundinnen, die jahrelang wenig verdient haben, wie wenig die das beflügelt hat

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

und wie schwierig es war, aus dieser Situation was Neues zu starten. Und wenn wir alle eine Grundsicherung hätten, das fand ich schon cool.

00:22:42

Sprecherin 1: Ich glaube, wenn das wirklich eingeführt werden soll, würde ich aber ganz genau hinschauen: Wie hoch soll das sein? Und wie soll das finanziert werden? Es gibt da ja krasse Modelle, dass man das Grundeinkommen finanziert, indem man bei den Sozialsystemen streicht. Also zum Beispiel Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung und -vermittlung, alles weg. Das ist ja nicht ohne. Und da würde ich schon ganz genau hinschauen, was da geplant ist. Und danach würde ich das dann auch entscheiden, ob ich wirklich für diese Grundeinkommen-Einführung bin.

00:23:11

Sprecherin 2: Ja, das finde ich einen total wichtigen Punkt, weil Yvonne ist jetzt eine Person, der traue ich das auch alles zu. Aber ich glaube, es gibt Leute, die mehr brauchen als, ich weiß nicht, 500 oder 1000 Euro im Monat auf dem Konto, sondern die brauchen wirklich Unterstützung und Hilfe. Und wenn der Staat sich da rauszieht und sagt hier, ihr kriegt ja monatlich Geld und jetzt lasst uns in Ruhe, dann wäre das etwas, was ich gar nicht unterstützen würde. Dann funktioniert es auch nicht.

00:23:39

Sprecherin 1: Ja, wir werden da weiter drüber diskutieren. Das war unsere erste Folge von unserem Podcast Wir im Wandel.

00:23:46

Sprecherin 2: Und mir hats Spaß gemacht.

00:23:47

Sprecherin 1: Mir auch.

00:23:49

Sprecherin 2: Und wenn es euch gefallen hat, dann abonniert doch unseren Podcast und empfiehlt uns weiter.

00:23:53

Sprecherin 1: Ja. Und wenn ihr Lob habt oder Kritik oder wenn ihr ein Thema habt, das euch interessiert, wo wir mal drauf schauen sollen, dann schreibt uns auch gerne eine Mail an: wirimwandel@bpb.de

00:24:05

Sprecherin 2: Und dieser Podcast übrigens steht unter der Creative-Commons-Lizenz, und ihr dürft ihn ohne Bearbeitung und unter Nennung der Urheberin "Monika Ahrens für bpb.de" für nicht-kommerzielle Zwecke nutzen und auch teilen.

00:24:21

Sprecherin 1: Genau. Und ihr findet uns auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung unter bpb.de/wirimwandel und natürlich auch auf Spotify, Apple Podcast, Deezer und YouTube.

00:24:34

Sprecherin 2: Ihr hört uns wieder in einem Monat und dann erzähl ich Monika von einem Ehepaar. Die haben verdammt viel Geld investiert für eine Veränderung. Erst mal hat es aber gar nicht geklappt. Und die stecken bis heute im Wandel.

Wir im Wandel. Folge #1: Grundeinkommen für Yvonne

00:24:47

Sprecherin 1: Ich bin gespannt.

00:24:48

Sprecherin 2: Und bis wir wieder da sind, hört doch mal rein in den Podcast der Volontärinnen und Volontäre der Bundeszentrale für politische Bildung. Der heißt Was uns betrifft und in der aktuellen Folge geht es um die Frage: Wie funktionieren eigentlich Bürgerräte?

00:25:03

Sprecherin 1: Ich sage: Bis bald.

00:25:04

Sprecherin 2: Bis bald. Tschüss.

00:25:07

Sprecherin 1: Wir im Wandel. Geschichten vom Umbruch. Ein Podcast der Bundeszentrale für politische Bildung.

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb 2021

Monika Ahrens für bpb.de

CC BY-NC-ND 4.0